

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag.)
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Wochenblatt

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag.)
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

für
Wilsdruff, Tharandt,

Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Dreihundvierzigster Jahrgang.

Nr. 21.

Dienstag, den 13. März

1883.

Bekanntmachung,

die Vertilgung der Feldmäuse betr.

Da zu befürchten steht, daß auch in diesem Jahre die Feldmäuse wieder Schaden verursachen werden, wenn nicht im Frühjahr zu deren Vertilgung energische Maßregeln ergriffen werden, so wird den betreffenden Grundstücksbesitzern zu Vermeidung von Geldstrafe bis 30 Mark hiermit aufgegeben, sobald es die Witterung gestattet, das Vertilgen der Feldmäuse vorzunehmen. Säumige Grundstücksbesitzer sind von den Herren Gemeindevorständen anher anzuzuregen.
Meissen, den 10. März 1883.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Hoffe.

Bekanntmachung,

Durchschnittspreise für Marschfourage betr.

Von der königlichen Reishauptmannschaft Dresden sind die Durchschnittspreise für Marschfourage in dem Hauptmarkort des hiesigen Bezirks, der Stadt Meissen, auf den Monat **Januar** dieses Jahres folgendermaßen festgestellt worden:
6 Mark 46 Pf. für 50 Kilo Hafer,
3 " 74 " " 50 " Heu,
1 " 91 " " 50 " Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 8. März 1883.
v. Hoffe.

Tagesgeschichte.

Bekanntlich hat die Kommission des Reichstages, welche den Entwurf der Regierung auf Abänderung mehrerer Bestimmungen der Gewerbeordnung zu begutachten hatte, mit einer Stimme Mehrheit die Aufnahme einer Bestimmung in der Novelle beschlossen, welche die Verpflichtung zur Führung von Arbeitsbüchern auf sämtliche Arbeiter, also auch auf jene über 21 Jahre, ausdehnt. Die halb offizielle preussische „Prov.-Korresp.“ spricht sich über diesen Gegenstand u. a. folgendermaßen aus: „Hier handelt es sich um eine Angelegenheit, die wegen der ihr von vielen Arbeitern beigelegten prinzipiellen Wichtigkeit zu ungewöhnlicher Bedeutung gelangt ist. Bei der Entscheidung dieser viel erörterten Prinzipienfrage werden neben den von der Mehrheit der Kommission geltend gemachten praktischen allgemeinen sozialpolitischen Gesichtspunkte in Rücksicht gezogen werden müssen, welche das schließliche Resultat um so zweifelhafter erscheinen lassen, als der Bundesrath sich bei Berathung der Vorlage gegen die Einführung obligatorischer Arbeitsbücher ausgesprochen hatte.“ Hiernach scheint es doch, daß wenigstens die preussische Regierung der Einführung von Arbeitsbüchern in dieser Ausdehnung noch immer abgeneigt sei.

Nürnberg, 8. März. Die Einzeichnungslisten bezüglich einer Petition für Einführung obligatorischer Arbeitsbücher haben in hiesiger Stadt, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, 1063 Unterschriften selbständiger Handwerksmeister erhalten.

Der russische Reichskanzler Fürst Gortschakoff ist einer Meldung des „D. M. B.“ zufolge am Sonntag früh 4 Uhr in Baden-Baden gestorben. Seine beiden Söhne waren an seinem Sterbelager anwesend.

Bekanntlich war es stets England, welches — so oft Auslieferungsfragen auf die Tagesordnung kamen und besonders so oft an England das Ansinnen gestellt worden, Verbrecher auszuliefern — sich hartnäckig gegen dertel Bemühungen wehrte. Nun will es eine Fügung des Schicksals, daß England unter den von feniisch-rischer Seite ausgehenden Anschlägen ebenso zu leiden hat, wie Rußland unter nihilistischen, Italien unter irredentistischen Untrieben. Ja, es tritt sogar an England die Nothwendigkeit heran, sich in Frankreich zu bemühen, um bei diesem die Auslieferung von in die irischen Verbrechen verwickelten Individuen durchzusetzen. Französischerseits lehrt man nun — wenigstens in einem Theile der Presse — den Spieß um und hält England vor, daß dieses es ja stets gewesen sei, welches sich allen Auslieferungsforderungen gegenüber ablehnend verhalten habe. Allein bei der in Frankreich obwaltenden Absicht, Alles aufzubieten, um in ein besseres Verhältniß zu England zu kommen, ist wohl kaum zu zweifeln, daß die bezügliche Auseinandersetzung zu dem für England erwünschten Resultate führen werden, da Frankreich auf diese Weise sich England gegenüber gefällig zeigen kann, wenn schon damit die Erfüllung aller speziellen Anträge Englands zu erwarten steht. Ist dies aber der Fall, so wird sich die Auslieferungsfrage im Allgemeinen kaum mehr von der Tagesordnung der öffentlichen Diskussion absetzen lassen, was besonders jenen willkommen sein dürfte, die seit Jahr und Tag danach streben, daß auf internationalem Wege in Sachen der Verbrecherauslieferung etwas geschehe und eine Revision der bestehenden Auslieferungsverträge angebahnt werde. Man ist dieser Frage, bezüglich welcher bis jetzt von keiner Seite offizielle Anträge gestellt worden, fast überall, so oft es sich um Anregungen handelte, mit einer gewissen Scheu aus dem Wege gegangen, die sich, wie es den Anschein hat, zunächst dadurch erklärte, daß man annahm, es würde bezügliche Impulse in mehreren Staaten, vor Allem in England und Italien, schwerlich auf fruchtbaren Boden fallen. Man hat, wie Ereignisse zeigen, Italien ebenso wie England unter den Ausschreitungen der zerstörenden Elemente zu leiden, und da dürfte denn möglicherweise, wenn jetzt von irgend einer Seite, die Auslieferungsfrage

im Allgemeinen aufgeworfen würde, die Strömung für dieselbe eine günstigere sein als je.

Zwei Dampfer-Unfälle sind wieder zu beklagen. Ein Telegramm aus Rom meldet dem „Berliner Tagebl.“, daß der deutsche Dampfer „Bremen“ laut einer Depesche aus Messina an der sizilianischen Küste zu Grunde gegangen ist. Die Mannschaft ist gerettet worden. Viel schrecklicher ist das zweite Unglück, denn eine große Anzahl Menschenleben zum Opfer fielen. Eine Depesche aus Hull vom 9. d. berichtet: Heute kam hier ein Schiff mit 5 Personen an, welche sich von dem schiffbrüchigen Dampfer „Kavarre“ gerettet hatten. Der Letztere war am Sonntag Abend aus Kopenhagen nach Leith mit 81 Personen an Bord, unter denen sich etwa 50 Auswanderer befanden, abgefahren und ist am Montag während eines Sturmes untergegangen. Sieben schottische und drei norwegische Matrosen wurden durch einen holländischen Dampfer gerettet. 66 Personen sind ums Leben gekommen.

Watslantisches.

Wilsdruff. Wir machen darauf aufmerksam, daß man den Kauf neuer Gesangbücher nicht zu lange hinausschieben möge. Die hiesigen Buchbinder halten zwar vor der Hand eine für unsere Gemeinde genügende Anzahl von Exemplaren bereit, da jedoch auch Auswärtige bei ihnen kaufen, dürfte dieser Vorrath bald zu Ende gehen, vor Mitte April aber erscheint keine neue Auflage.

Das Papier zu der Volks- und Schulausgabe des bei B. G. Teubner in Leipzig und Dresden zur Zeit unter Druck befindlichen neuen Landesgesangbuches ist, wie dem „Meissn. Tagebl.“ mitgeteilt wird, viel zu dünn und ungenügend geleimt. Jeder umsichtige Familienvater wird bei Käufen für seine Kinder nach Exemplaren mit stärkerem und besser geleimtem Papier fragen und unangenehm enttäuscht sein, wenn er erfährt, daß kein Händler seinem wohlberechtigten Verlangen zu entsprechen vermag. Gegenüber dem gedachter Firma gegebenen Monopol und des daraus resultirenden Gewinnes für dieselbe kann wohl baldigste Beseitigung dieses Uebelstandes erwartet werden, zumal auch bereits in der evangelisch-lutherischen Landessynode von verschiedenen Seiten die Nothwendigkeit betont worden ist, starkes und haltbares Papier zu den neuen Landesgesangbüchern zu verwenden.

Aus dem Königreiche Sachsen berichtet man der „L. Z.“ unterm 4. März: Der Saatenstand ist in durchaus nicht befriedigender; vorzugsweise gilt dies von denjenigen Saaten, die auf von Natur sehr feuchtem Boden stehen. Die Ursache, daß das Wintergetreide so sehr gelitten hat, ist hauptsächlich in der Masse des Spätsommers und Spätherbstes zu suchen. Während dem Wintergetreide in schwerem, nassem Boden nicht zu helfen ist, sollte man versuchen, dem in leichten Bodenarten dünn stehenden durch Kopfdüngung, Eggen und Walzen im zeitigen Frühjahr aufzuhelfen.

Planen bei Dresden. Der Kommerzienrath L. Wienert hat unserm wackern Männergesangsvereine, welcher ihm am 24. Februar eine äußerst glänzende Ovation darbrachte, ein höchst ehrenvolles Dankschreiben und ein Präsent von 60 Mk. übersendet.

Ehrenfriedersdorf, 9. März. Heute Nachmittag wurde gegen den früheren Sparkassenverwalter Schanz wegen Defraudation von 42,000 Mk. Kassengeldern seitens des hiesigen Amtsgerichts die Untersuchungshaft verhängt.

Bei den im kommenden Sommer stattfindenden Ergänzungswahlen zum Landtage haben in 15 ländlichen und 11 städtischen Wahlkreisen neue Abgeordnete zur Wahl zu kommen. Ausgeschieden sind nämlich die konservativen Abgeordneten Adermann, Breitfeld, Haberkorn, Heger, Kreller (starb am 3. März 1882), Krefner, Lange, Leutner, Mathes, v. Dellshägel, Prüfer, Schumann, Speck und Strauch; ferner die national-liberalen Abgeordneten Miethammer, Stephan, Uhle (Blau) und Ulrich; weiter die fortschrittlichen Abgeordneten